50 neue Forscher für die Digitalisierung

12.09.16 | Berlin

50 neue Forscher für die Digitalisierung

Das neue Einstein Zentrum in Berlin soll Maßstäbe setzen. Politik, Wissenschaft und Wirtschaft wollen interdisziplinär den Wandel voranbringen

50 zusätzliche Professoren können bald in Berlin rund um das Thema Digitalisierung forschen. Sie werden im neuen Einstein Center Digital Future (ECDF) arbeiten, in das binnen sechs Jahren 38,5 Millionen Euro fließen sollen. Berufen werden die Wissenschaftler von der Freien Universität, der Humboldt-Universität, der Technischen Universität und der Universität der Künste.

Eine Kooperation zahlreicher Partner macht dieses Projekt erst möglich. 20 Unternehmen unterstützen das Projekt mit insgesamt zwölf Millionen Euro. Unter ihnen sind die Berliner Wasserbetriebe, die Bundesdruckerei, Cornelsen, Intel, SAP, Telekom, Viessmann oder Zalando.

Neben den Berliner Hochschulen und der Wirtschaft sind acht außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, zwei Bundesministerien sowie das Land Berlin beteiligt. Pro eingeworbenem Euro aus Unternehmen gibt das Land 50 Cent hinzu. Das Public-Private-Partnership ist nach Einschätzung der Technischen Universität für den Wissenschaftsstandort Berlin einzigartig und soll interdisziplinäre Forschung auf Spitzenniveau garantieren. Das Einstein Center wird sich

kümmern um Digitale Infrastruktur, Digitale Industrie und Dienstleistungen, Digitale Gesellschaft und Geisteswissenschaften sowie um Digitale Gesundheit.

Die Professuren sind interdisziplinär angelegt und sollen an den Schnittstellen zu anderen Disziplinen forschen. Das Einstein Center Digital Future will ein hochschulübergreifender Nukleus für die Erforschung und Förderung digitaler Strukturen werden.

„Der digitale Wandel wird früher oder später alle Bereiche unseres Lebens durchdringen – Wirtschaft und Arbeit, Bildung und Wissenschaft, Technik und Infrastruktur und vieles mehr“, kommentierte UVB-Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck den Startschuss. Es sei gut, dass die neuen Forscher interdisziplinär zusammenarbeiteten und ihre Kompetenzen bündelten. „Nur so können sie der komplexen Entwicklung gerecht werden.“

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Ihre Ansprechpartner

Abteilungsleiter Innovations- und Digitalpolitik

Sven

Weickert

Telefon:

+49 30 31005-141

Telefax:
+49 30 31005-160

E-Mail:
Weickert [at] akb-kunststoff.de

Download VCF